

Jahresbericht 1985 der SGV/SSTP

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **76 (1986)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1985 der SGV/SSTP

A. Allgemeines

Der Vorstand hat die Geschäfte in vier Sitzungen erledigt. Die Mitgliederzahl der SGV/SSTP ist im Jahre 1985 auf 1998 gesunken (1984: 2041). Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» (SAVk/ASTP) wurde von 853 (1984: 880) Abonnenten bezogen. Das Korrespondenzblatt «Schweizer Volkskunde» (SVk) erhielten 1758 (1984: 1807) Mitglieder. Das Bulletin «Folklore suisse/Folclorre svizzero (FS) wurde an 557 (1984: 567) Mitglieder und Institutionen ausgeliefert. Wenn der Mitgliederbestand und die Anzahl der Abonnenten sinkt, muss der Vorstand nach den Gründen fragen. Wir haben darüber ausführlich diskutiert. Erneut geht an alle Interessenten unseres Faches der Aufruf, dass neue, junge Mitglieder geworben werden sollten. Die Mitgliedschaft lohnt sich: alle Publikationen können zu einem ermässigten Preis bezogen werden.

Aus dem Vorstand sind einige Veränderungen zu melden. Herr Prof. Dr. A. Niederer hat sein Amt als Vizepräsident der deutschen Schweiz an Herrn Prof. Dr. R.J. Ramseyer weitergegeben. Zwei langjährige Mitglieder sind auf Ende des Jahres zurückgetreten: Frau Dr. B. Bachmann-Geiser, die während vier Jahren als Präsidentin gewirkt hat, und Herr Prof. Dr. E. Schüle, der als Vertreter des «Glossaire des patois de la Suisse romande» und als linguistischer Berater die Beziehungen zur französischen Schweiz aufrechterhalten hat. Aus dem Vorstand ist ferner Herr Redaktor A. Senti zurückgetreten, der für das Verlagswesen unserer Gesellschaft eine Studie verfasst hat, die für die künftige Verlagskommission eine wichtige Grundlage bilden wird. Allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern danken wir für ihre verdienstvolle Tätigkeit. In den Korrespondenzblättern wird deren Arbeit besonders gewürdigt werden.

Herr Prof. Dr. L. Carlen hat gebeten, ihn von der Leitung der Arbeitsgruppe «Rechtliche Volkskunde» zu entlasten. Neben den regional tätigen *Sektionen* sind die interessensspezifischen *Fachgruppen* (Rechtliche Volkskunde, Religiöse Volkskunde) für die so sehr notwendige Öffentlichkeitsarbeit tätig. Gerne hoffen wir, dass die Fachgruppe «Rechtliche Volkskunde» unter einem neuen Leiter die zahlreichen Interessenten weiterhin verbinden wird und die wertvollen internationalen Kontakte weiterpflegen kann. Wir danken Herrn Prof. Carlen für seine unermüdliche Tätigkeit; er hat 1975 die Leitung dieser Fachgruppe übernommen. Eine spezielle Würdigung wird im Korrespondenzblatt erfolgen.

Im Dienste der Öffentlichkeitsarbeit standen insbesondere zwei Veranstaltungen: die Buchpräsentation des Bandes Uri (Benno Furrer) der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz» (Altdorf, 24. 6. 1985) und die Jubiläumsfeier in Basel (75 Jahre Sektion Basel, 22. 11. 1985, organisiert von Frau Dr. Ch. Burckhardt-Seebass). Wir danken allen Beteiligten für die Vorbereitung dieser Anlässe und den Presseleuten für ihre Berichterstattung.

Den Redaktionen der Korrespondenzblätter sei für die Vorbereitung der Spezialnummern zur Jahresversammlung im Tessin besonderer Dank ausgesprochen. Zur Information über volkscundlich bemerkenswerte Ereignisse dient die Beilage des «Gelben Blattes». Die oft mühevollere Datenzusammenstellung sei Frau Dr. D. Hofstetter herzlich verdankt. Für dieses «Gelbe Blatt» hat unser Bibliothekar, Herr lic. phil. E.J. Huber, in Zusammenarbeit mit Frau lic. phil. K. Eder, eine vollständige Bibliographie aller im Institut vorhandenen Zeitschriften verfasst, die nächstens publiziert werden soll: eine beeindruckende Liste, die

der SGV/SSTP zur Ehre gereicht. Die meisten Zeitschriften werden im Tausch mit dem «Schweizerischen Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions populaires» (SAVk/SSTP) bezogen. Auf diese internationalen Beziehungen unserer Gesellschaft sei mit besonderem Nachdruck hingewiesen. Für die zahlreichen Hinweise zum Geschehen in unserer Gesellschaft haben mehrere Berichtersteller von Zusammenkünften, Vorträgen und Exkursionen wertvolle Beiträge in den Korrespondenzblättern publiziert. Auch ihre Arbeit sei herzlich verdankt.

B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen (Koordination, Planung, Ausbildung)

1. Schweizerisches Institut für Volkskunde (seit 1898) (Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archiv)

Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy; Mitarbeiter: Dr. D. Hofstetter-Schweizer, wissenschaftliche Sekretärin; lic. phil. E. J. Huber, Bibliothekar

Nachdem unser Gesuch für eine neue Kompaktus-Anlage vom Kanton Basel-Stadt bewilligt worden war – wir danken dafür herzlich –, wurde die Anlage im Sommer unter der Obhut von Herrn P. Handschin (Baudepartement) eingerichtet. Wir sind sehr glücklich darüber, konnte doch so die akute Platznot fürs erste vermindert werden.

Die Bibliothek verzeichnete einen Zuwachs von 660 Einheiten. Im Institut gingen 1358 Briefe und 1249 Drucksachen ein; 1239 Briefe und 530 Drucksachen wurden verschickt. 1910 Personen fanden im Institut/Bibliothek Auskunft und Literatur. In Zusammenarbeit mit Frau Hueber von der Schweizerischen Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm wurden wie letztes Jahr 31 Filme ausgeliehen. Wir danken Frau Hueber für ihre Arbeit.

Allen Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben (eine Liste der Donatoren, erstellt für die Jahresbericht-Akten, kann im Institut eingesehen werden), danken wir herzlich.

2. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission

Präsident: Prof. Dr. O. Lurati, Montagnola; ad int. Dr. Th. Gantner, Basel. Mitglieder: Prof. Dr. P. Centlivres, Frau Dr. M. Fehlmann, Prof. Dr. P. Hugger, lic. phil. D. Wunderlin, Dr. Th. Gantner, Dr. H. G. Oeri; beratende Mitglieder: Prof. Dr. A. Niederer, Prof. Dr. E. Schüle, Dr. h.c. E. Strübin, Prof. Dr. H. Trümpy

Die Wissenschaftliche Kommission beurteilt die eingereichten Manuskripte und die Jahresprojekte der langfristigen Unternehmungen (Abteilungen). Als Gutachter können Spezialisten beigezogen werden. Die Kommission hat in vier Sitzungen die Anträge an den Vorstand erarbeitet. Den Gutachtern sei für ihre ehrenamtliche Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen.

b) Verlagskommission

Präsident: Dr. H. G. Oeri

Die Verlagskommission tagte zweimal. Ein ständiges Thema sind die Bände der Reihe «Bauernhäuser der Schweiz», deren Publikation immer wieder verschiedene Probleme personeller, organisatorischer, finanzieller und technischer Art stellt. Der Kommissionspräsident benützte die Gelegenheit der Vernissage für den Urner Band in Altdorf, um diese Probleme einmal öffentlich darzulegen.

Der ebenfalls für 1985 vorgesehene Band Wallis/Valais I kann erst 1986 erscheinen, da das Manuskript noch nicht vollständig vorgelegen hat.

Die bereits 1984 angezeigte Publikation von Frau Dr. E. Gerstner-Hirzel über Reime, Gebete, Lieder und Spiele aus Bosco Gurin konnte erst Ende 1985 publiziert werden und ist daher mit berichtigten bibliographischen Angaben in der Liste der Publikationen nochmals aufgeführt.

Gemäss Beschluss des Vorstandes ist auch das Gesamtregister zu den drei Zeitschriften der Gesellschaft als Verlagspublikation herausgegeben worden. Wir verdanken diese wichtige Erschliessungsarbeit P. Niederhauser in Zusammenarbeit mit lic. phil. E. J. Huber und Dr. E. Strübin.

c) Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»

Präsident: Dr. E. Huggenberger, Winterthur; Sekretariat: Dr. M. Gschwend, Brienz, lic. phil. K. Eder, wissenschaftliche Sekretärin, Basel

Aus dem Kuratorium schied Dr. A. Meyer, Luzern, aus. Neu aufgenommen wurden Prof. Dr. P. Glatthard als Vertreter des Schweizerischen Nationalfonds, B. Schüle als Vertreter des Schweizerischen Landesmuseums, W. Ryser von der Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege sowie J. Burckhardt als Vertreter des Kantons Nidwalden. Dr. W. Trachsler, bisher Vertreter des Schweizerischen Landesmuseums, verblieb im Kuratorium als Vertreter des Kantonalkomitees Zürich.

Im Geschäftsausschuss wurden die laufenden Geschäfte besprochen, die Angleichung der alten Reglemente an die neuen «Richtlinien für Autoren» diskutiert und die Vorarbeiten aufgenommen für die Abfassung eines Fortsetzungsgesuches an den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, das auf den 1. März 1986 eingereicht werden musste. Im Berichtsjahr arbeiteten fünf Mitarbeiter vollamtlich, zwei in Teilzeitbeschäftigung in den Kantonen Bern, Freiburg, Nid- und Obwalden, Schwyz, Zug, Waadt und Zürich. Für den Kanton Wallis konnte das Manuskript für den 1. Band von Dr. W. und Frau Dr. A. Egloff vorgelegt werden. Es wird 1986 in Druck gehen. Im Berichtsjahr erschien als 12. Band der Publikationsreihe der Band «Die Bauernhäuser des Kantons Uri» von B. Furrer, lic. phil.

Die Finanzierung der von der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» durchgeführten Arbeiten in den Kantonen erfolgt zur Hälfte durch den Schweizerischen Nationalfonds, zur Hälfte durch die Kantone. Die SGV/SSTP leistet an diese für die Herausgabe der Kantonalbände unerlässlichen Vorarbeiten keinen finanziellen Beitrag. Dagegen übernimmt sie die Finanzierung des Druckes und der Herausgabe der Bände.

3. Arbeitsgruppen

a) SIEF-Kongress

Präsident: Prof. Dr. P. Hugger, Zürich

Der dritte Kongress der Société internationale d'Ethnologie et de Folklore (SIEF) wird im Frühjahr 1987 in Zürich unter dem Thema «Life Cycle» stattfinden. Als Organisatoren und Gastgeber zeichnen die SGV/SSTP und das Volkskundliche Seminar der Universität Zürich. Im Sommer 1985 wurde ein Organisationskomitee gebildet, das vorläufig aus vier Personen besteht. Das Komitee arbeitet in engem Kontakt mit dem Präsidium der SIEF in Lund und Stockholm. In verschiedenen Sitzungen wurden Fragen der Programmgestaltung, der Raumreservierungen und besonders der Finanzierung besprochen. Gegenwärtig beschäftigt sich das Komitee vor allem mit der letztgenannten Aufgabe.

b) Suisse romande

Président: G. Lovis, Rossemaison

Afin de favoriser l'activité et de renforcer la présence de la SSTP/SGV en Suisse romande, le 14 mars 1985 le Comité central décidait de confier la présidence du Groupe Suisse romande à l'un de ses membres récemment nommés, M. G. Lovis, instituteur à Rossemaison. Le 1^{er} juin, à Lausanne, MM J. Tagini, vice-président de la société, et M. E. Schüle, membre dévoué de la SSTP/SGV depuis fort longtemps, étudiaient avec M. Lovis les possibilités offertes pour atteindre l'objectif du Comité. Lors de sa séance tenue à Berne le 13 juin, celui-ci pouvait nommer les membres du Groupe romand, soit: Mme B. Bachmann-Geiser, Berne, J. Tagini, Genève, M. Casanova, Neuchâtel (en remplacement de E. Schüle, démissionnaire, pour représenter le Glossaire des patois de la Suisse romande), D. Glauser, Sainte-Croix, B. Schüle, Zürich (rédacteur de Folklore suisse/Folklore Svizzero), M. Terrapon, Genève (chef de productions à Radio suisse romande II), Mme Ch. Détraz, Genève. Chaque membre du Groupe reçut un mandat particulier lors de la première réunion, tenue à Bienne le 28 août, en fonction de ses activités professionnelles: présidence et secrétariat, M. Lovis; relations publiques, M. Terrapon; publications et bibliographie, MM. Tagini et Schüle; artisanat et arts populaires, Mme Détraz et M. Schüle; architecture vernaculaire, M. Glauser; patois, M. Casanova; récits traditionnels, M. Lovis; muséologie, Mme Bachmann. Parmi les activités projetées, retenons celles qui furent adoptées par le Comité, le 21 septembre à Bellinzone: en 1986 rencontre des membres romands de la SSTP/SGV, en octobre 1987, à Sainte-Ursanne, participation de la SSTP/SGV à un colloque organisé sur l'invitation et en collaboration avec le Cercle d'études historiques de la Société jurassienne d'émulation. M. Lovis sera responsable de cette manifestation prévue sur deux jours et intitulée: «La culture populaire aujourd'hui»; M. Casanova y parlera du rôle de Jules Surdez dans la défense du patois et M. Lovis présentera l'activité de cet ancien membre de notre société à l'occasion de la sortie de presse de l'ouvrage qu'il a préparé: «Contes fantastiques du Jura recueillis par Jules Surdez (1878–1964)», livre que la SSTP/SGV a décidé de publier. L'idée d'y adjoindre une cassette donnant les textes patois a été retenue pour étude et M. Terrapon accepterait de collaborer à la réalisation au nom de la Radio suisse romande «Espace II», dans des conditions qui restent à définir.

C. Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

a) Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der SGV/SSTP fand am 21./22. September in Bellinzona statt. Den Vortrag hielt:

Frau Dr. R. Zeli: Bellinzona d'ieri, Bellinzona di oggi

Am Sonntag wurden vier Exkursionen durchgeführt:

Dott. R. Zeli, Lugano: Alta Leventina tra passato e presente

Dott. F. Spiess, Montagnola: La Val Verzasca tra mito ruralistico e ripresa

Prof. A. Gaggioni, Bellinzona: La realtà culturale della Val di Blenio (ateismo a Biasca, torchi e grotti come luogo d'incontro)

Dott. G. Papa, Lugano: Banche, ferrovie e storia nel popoloso Mendrisiotto

Es sei auf den Bericht in SVk 75 (1985), 75ff. verwiesen.

b) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Basel» (seit 1910)

Präsidentin: Dr. Ch. Burckhardt-Seebass, Basel

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- | | |
|--------------|--|
| 23. 1. 1985 | Dr. F. Simon, Göttingen: Wissenschaftliche volkskundliche Filme |
| 21. 2. 1985 | Prof. Dr. L. Dégh, Bloomington: Halloween |
| 8. 9. 1985 | Exkursionen ins Trachtenmuseum und zum Hansjakob-Haus in Haslach und zum Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, unter Führung von Frau cand. phil. U. Höflein |
| 23. 10. 1985 | Dr. U. Aggermann, Graz: Grazer Fronleichnamsprozession in der Barockzeit |
| 22. 11. 1985 | 75 Jahre Sektion Basel. Konzert aus der Sammlung von Kühreihen und Schweizer-Volksliedern von 1826 |
| 10. 12. 1985 | Unser tägliches Brot – heute. Führung in der Aktienmühle Basel (Herr H. Bachmann) und durch die Bäckerei Simon (durch Herrn und Frau J. Simon) |

Ausserdem waren die Mitglieder zu mehreren Veranstaltungen befreundeter Vereinigungen eingeladen.

Die Jahresversammlung fand am 23. Oktober 1985 statt. Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in zwei Sitzungen.

c) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Bern» (seit 1912)

Präsident: H. R. Hubler, Bern

Im Berichtsjahr wurden drei Vorträge veranstaltet:

- | | |
|--------------|--|
| 11. 1. 1985 | Dr. H. Horat, Luzern: Flühliglas, Arbeitsweise und Produkte der Glasmanufakturen im Entlebuch und im oberen Emmental |
| 18. 3. 1985 | Dr. M. Waibel, Luzern: Anekdoten, Witze und Merkwürdiges – Aus dem Skizzenbuch eines Feldforschers |
| 10. 12. 1985 | Dr. h.c. H. Gugger und W. Bärtschi: Dorfkultur – nochmals Münsingen |

Am 19. Oktober 1985 leiteten Dr. h.c. H. Gugger und W. Bärtschi eine Exkursion nach Münsingen: Die restaurierte alte Öle – Einblicke in Dorfkultur und Ortsbild.

d) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Zürich» (seit 1917)

Präsidentin: Dr. M. Fehlmann-von der Mühl, Männedorf

Folgende Vorträge und Exkursionen fanden statt:

- | | |
|-------------|---|
| 16. 1. 1985 | Prof. Dr. I. Weber-Kellermann, Marburg: Was die Grossen lasen, als sie Kinder waren – Jugendlektüre in den Erinnerungen berühmter Leute |
| 28. 3. 1985 | Dr. G. Isler, Küsnacht: Hättest Du uns etwas gefragt, so hätten wir Dir viel gesagt. Das «absolute Wissen» des kollektiven Unbewussten und das «Wissen» jenseitiger Wesen in Volkssagen des Alpengebietes |
| 16. 5. 1985 | Besuch der Umritze zu Auffahrt in der Innerschweiz
Kurze Einführung mit Diavortrag durch Herrn Suter, Beromünster |
| 19. 6. 1985 | Prof. Dr. O. Lurati, Montagnola: Tessiner Volksleben – vom Ackerbau zur Bank-Gesellschaft |

- 25.10.1985 Vor dem Vortrag fand die Jahresversammlung statt.
Besuch und Führung durch das Weinbaumuseum Au/
Wädenswil, anschliessend «Sauserbummel»
- 21.11.1985 Herr K. Sikkema, Direktor der Friesischen Akademie in
Leeuwarden/NL: «Bûter, brea en griene tsiis» – Fries-
land, die Friesen und das Friesische

e) Veranstaltung der «Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde» (seit 1956)

Vorsitz: Prof. Dr. L. Carlen, Freiburg i.Ü./Brig

Die traditionelle Tagung für Rechtliche Volkskunde fand vom 3.–5. Mai 1985 in Winterthur mit einer Beteiligung von über 60 Personen statt. Vorträge hielten Prof. Dr. G. Kocher, Graz, über die Causa der Susanna, Prof. Dr. P. Putzer, Salzburg, Aus dem Salzburger Scharfrichterbuch, Dr. W. Wagner, Frankfurt, über den Begriff des Magischen und die Rechtsgeschichte, F. Gut über Winterthur. Führungen durch die Sammlungen und die Stadt Winterthur (PD Dr. Th. Bühler) und eine Exkursion zur Kyburg unter Leitung von Dr. H. Kläui rundeten die Tagung ab. Verwiesen wird auf den Bericht in SVk 76 (1986), 14.

Es erschien Band 7 der «Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde» mit 9 Beiträgen aus Deutschland, England, Holland, Italien und der Schweiz.

f) Veranstaltungen der «Fachgruppe für Religiöse Volkskunde» (seit 1983)

Vorsitz: Dr. P. Ochsenbein, St. Gallen

Die zweite Jahresversammlung fand am 7. Februar in Olten statt.

Herr Rabbiner H. I. Schmelzer aus St. Gallen sprach über «Tradition und Lebensweise im heutigen schweizerischen Judentum». Die Adressliste umfasst gegen 90 Namen, alle Mitglieder der SGV/SSTP.

Teilnahme des Präsidenten am Schweizer Historikertag 1985 in Bern zum Thema «Helvetia sacra» (25.10.1985).

2. Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen

(Arbeiten in den Abteilungen)

Vorbemerkung: Die Berichte der Abteilungsleiter sind in je vier verschiedene Abschnitte gegliedert:

- Wissenschaftliche Tätigkeit
- Internationale Beziehungen
- Koordination, Planung, Ausbildung
- Administration

a) Schweizerisches Volksliedarchiv (seit 1906)

Leiterin: Dr. Ch. Burckhardt-Seebass, Basel; Mitarbeiter: stud. phil. D. Cameron, (stundenweise), lic. phil. E. J. Huber (administrativer Bereich)

Die thematische Erschliessung der Bestände konnte weiter vorangetrieben werden. Die sehr aufwendigen Katalogisierungsarbeiten an den Tonbändern der Lenzburger Folkfestivals wurden abgeschlossen; das gesamte Material ist jetzt in Basel archiviert. Die Vorbereitung der nächsten Schallplattenedition erforderte umfangreiche Dokumentations- und Organisationsarbeiten. Das Doppelalbum erscheint im Mai 1986 in Koproduktion mit den Archives internationales de musique populaire. Frau stud. phil. B. Eng hat ihre vom Volksliedarchiv ini-

tierte und betreute Feldforschung im Jura abgeschlossen und Ergebnisse davon, in Zusammenarbeit mit Radio Bern, zu zwei grossen Radiosendungen verarbeitet. Das Projekt, das auch einen Preis gewann und bei Fachleuten und in der Presse auf sehr positives Echo stiess, wird Grundlage für eine weitere Schallplattenedition bilden. Ausserdem konnte ein drittes Projekt, Graubünden betreffend, der Realisierung nähergebracht werden.

Mit verwandten in- und ausländischen Institutionen wissenschaftlicher, fördernder und pflegerischer Art werden regelmässig Kontakte gepflegt.

Wie immer galt es, zahlreiche Anfragen aus dem In- und vor allem aus dem Ausland zu bearbeiten.

Die verschiedenen Tätigkeiten bringen immer auch Zuwendungen ans Archiv und an die Bibliothek mit sich.

b) Atlas der schweizerischen Volkskunde/Atlas de folklore suisse (seit 1937)

Arbeitsausschuss: Dr. W. Escher, Basel; Dr. h.c. E. Liebl, Basel, Prof. Dr. A. Niederer, Zürich. Berichterstatter: Dr. W. Escher

Im Rückblick auf das vergangene Jahr kann der Berichterstatter nur wiederholen, was er im vorigen Jahresbericht als Kennzeichen der Arbeit der drei Atlasredaktoren herausgestellt hat: «mühsame Kleinarbeit». Solche Kleinarbeit (Belegkontrolle in den Kommentaren, auf den Karten, Literaturkontrolle usw.) ist äusserst zeitraubend, aber unbedingt notwendig. Sie entscheidet neben andern Faktoren über die Qualität eines wissenschaftlichen Werkes. Besonders gefördert wurden zudem die Arbeiten am Register. Ferner ist ein Stichwortregister für alle Karten und Kartenlegenden angelegt worden.

Im weitem stehen die meisten der teilweise sehr umfangreichen Kommentare vor ihrem Abschluss. Die Durchsicht der sprachlichen Materialien der deutschen, italienischen und rätoromanischen Schweiz durch unsere Linguisten ist abgeschlossen. Trotzdem: die Fertigstellung des Druckmanuskripts, d.h. die Schlussredaktion wird noch einen grossen Arbeitsaufwand erfordern. Mit Nachdruck sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, dass der Druck dieser und der Nachdruck früherer Lieferungen einen grossen finanziellen Aufwand erfordern wird.

Mit besonderer Anerkennung sei vermerkt, dass die Mitglieder dieser Abteilung ehrenamtlich arbeiten.

c) Zentralarchiv der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» (seit 1919)

Leiter: Dr. M. Gschwend, Brienz; Mitarbeiterin: lic. phil. K. Eder, wissenschaftliche Sekretärin

Wie üblich betrafen die wichtigsten Arbeiten des Sekretariats vor allem Korrespondenzen, Rundschreiben an Mitarbeiter und Behörden sowie Einladungen und Protokolle wie auch die Vorbereitung der Arbeitertagungen und der Sitzungen. Ausserdem mussten zahlreiche schriftliche und mündliche Anfragen beantwortet werden. Die Einarbeitung des Inventarisationsmaterials des Kantons Freiburg (1. Band) wurde abgeschlossen. Besonders erwähnenswert ist die Durchführung einer unabhängig von Krediten des Schweiz. Nationalfonds finanzierten Einsatzaktion des Kantons Zürich für arbeitslose Architekten, Ingenieure und Techniker. Durch diese Aktion konnten 18 Objekte sehr eingehend untersucht, genau vermessen und in 81 Plänen festgehalten werden.

Der Leiter des Zentralarchivs wirkte an einem Lehrerfortbildungskurs in Sennwald (SG) mit, veröffentlichte verschiedene Publikationen und nahm als Vertreter der Eidgenossenschaft an der Tagung des Comité International d'Architec-

ture vernaculaire ICOMOS in Bulgarien teil. Dieses Komitee veröffentlichte auch einen «Rapport sur l'enquête: L'Etat de la préservation et mise en valeur des monuments d'architecture vernaculaire en Europe», an welchem der Leiter massgeblich mitgearbeitet hatte.

Die Mitarbeiter der «Aktion Bauernhausforschung» versammelten sich am 9. Mai in Basel zu einer Tagung, die sich mit den Problemen des Druckes unserer Publikationsreihe befasste, und besuchten dabei auch die Druckerei G. Krebs AG. Die zweite Tagung am 27. November behandelte theoretisch und praktisch das Thema «Photographieren, was und wie?», das für unsere Mitarbeiter äusserst wichtig ist.

Im Berichtsjahr erschien der Band «Die Bauernhäuser des Kantons Uri» von B. Furrer, an dessen Herausgabe der Leiter des Zentralarchivs als Präsident der Redaktionskommission beteiligt war.

Ausserdem wurden die Mitarbeiter in den Kantonen Bern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Zug sowie Waadt und Zürich betreut. Der Leiter ist auch Mitglied der Redaktionskommission für den Band Wallis I.

d) Abteilung Film (seit 1942)

Leiter: Dr. H. U. Schlumpf, Zürich; Mitarbeiterin: Dr. D. Hofstetter-Schweizer, Basel (Administration und Filmbestellungen); Schweizerische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm (SGLF), Frau Hueber (Ausleihe)

Es wurden sechs Filmprojekte beurteilt und der Film «Numero» über Hornussen von R. Tanner zum Ankauf empfohlen.

Neu konnten Kopien der Filme «Gilihüsine in Betten» und «Kegeln in Betten» in unseren Verleih aufgenommen werden, der dieses Jahr erfreulich anzog.

Das Tessiner Fernsehen erwarb die Ausstrahlungsrechte verschiedener unserer Filme für einen Film über die Walser.

Gleich drei Filme sind dieses Jahr gedreht oder abgeschlossen worden. Am 17. Dezember fand im Gewerbemuseum Basel die Premiere des 20 Min. langen Filmes «Maroquinerie» mit A. Baumann statt, der letztes Jahr gedreht und dieses Jahr vom Abteilungsleiter zusammen mit dem Filmschaffenden F. Kappeler geschnitten wurde.

Am 13. Dezember startete der 83 Minuten lange Farbtonfilm «Der schöne Augenblick» anlässlich einer Pressevorführung im Filmpodium der Stadt Zürich, zu der auch die Mitglieder der Sektion Zürich eingeladen wurden. Der Film handelt von drei Photographen und ihrem Photographieren. Die SGV/SSTP ist Koproduzent des von F. Kappeler und P. Corradi hergestellten Filmes, der auch vom Schweizer Fernsehen mitfinanziert wurde. Er ist das erste Beispiel der vom Abteilungsleiter konzipierten Folge von Filmen unter dem Titel «Technisches Handwerk im Sog der Automation» (vgl. dazu SVk 76 [1986], 12f.). Ebenfalls in diesem Jahr schloss der Abteilungsleiter die Dreharbeiten zu seinem eigenen Film «Schwarz war die Kunst» ab, der 1986 fertiggestellt werden soll. Die Ethnologin lic. phil. R. Steiger hat im vergangenen Jahr rund die Hälfte unserer Filme im Hinblick auf einen kritischen Katalog visioniert und detailliert beschrieben.

Die Kontakte mit dem Institut für den Wissenschaftlichen Film und zur Encyclopaedia Cinematografica (IWF/EC), Göttingen, wurden fortgesetzt. Leider hat sich in der Frage der Übernahme unserer Filme wegen Rechtsfragen keine Einigung ergeben.

Der Abteilungsleiter nahm am 2. Symposium des Arbeitskreises für Internationale Wissenschaftskommunikation (AIW) in Göttingen zum Thema «Visuelle Anthropologie im interdisziplinären Kontext» teil. Der Film «Guber – Arbeit im Stein» wurde ausserordentlich gut aufgenommen.

e) Sammlung archivalischer Quellen (seit 1955)

Leiter: Dr. L. Zehnder, Allschwil/BL

In diesem Ressort ist im Berichtsjahr nichts getätigt worden.

f) Sammlung der Quellen zur Volksmedizin (seit 1961)

Leiterin: Dr. M. L. Portmann, Basel

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

g) Sagenkatalog (seit 1969)

Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy, Basel; Mitarbeiterin: Dr. E. Gerstner-Hirzel, Rüm-lingen/BL

Frau Dr. Gerstner hat ihre Arbeit unentgeltlich weitergeführt.

h) Informantennetz (seit 1979)

Leiter: Dr. R. Thalmann, Basel

Die eingegangenen Antworten der dritten Fragenserie wurden eingeordnet und Lücken im Netz der Informanten nach Möglichkeit ausgefüllt.

An der Jahresversammlung der SGV/SSTP in Bellinzona konnte der Abteilungsleiter über das Informantennetz orientieren, desgleichen am 20. November anlässlich der Pressekonferenz über ein Guggenmusikkonzert in Basel (mit Hinweis auf die Auswertung der Guggenmusik-Umfrage).

3. Publikationen

a) Fachzeitschriften

Schweizerisches Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions populaires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: Dr. U. Gyr, Vorsitz; lic. phil. K. Hubeli-Buchmann, lic. phil. E. J. Huber, lic. phil. M. Jäger, Prof. Dr. A. Niederer, E. Sauter (Lektorat)

Der Jahrgang 81 (1985) erschien wiederum in zwei Doppelheften und enthält auf 248 Seiten (plus Inhaltsverzeichnis und Register) 18 selbständige Beiträge sowie 61 Besprechungen von volkskundlichen Neuerscheinungen aus dem In- und Ausland. Auflage 1200. Während die in der ersten Nummer veröffentlichten Beiträge ein «Varia-Heft» ergeben, beziehen sich die Artikel und Berichte des zweiten Heftes auf den Themenschwerpunkt «Volkskundliche Museologie und Kleinmuseen mit volkskundlichen Beständen»: ein Versuch, zur Diskussion volkskundlicher Praxis in verschiedenen Kulturräumen der Schweiz etwas beizutragen. Nach den Arbeitserfahrungen der vergangenen zwei Jahre (Versuchsperiode) hat sich die Redaktion reorganisiert. Neu und für Redaktion wie Verlag besonders gewinnbringend ist die Einrichtung eines Lektorates.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. R. Thalmann, unter Mitarbeit von Dr. Th. Gantner, Prof. Dr. R. J. Ramseyer, Prof. Dr. H. Trümpy

Der Jahrgang 75 (1985) umfasst in fünf Heften (eine Doppelnummer) 96 Seiten. Auflage: 2300.

Die Zeitschrift erfüllt eine zweifache Aufgabe: Zum einen orientiert sie die Mitglieder der Gesellschaft und eine weitere Öffentlichkeit über die Aktivitäten der SGV/SSTP, zum anderen publiziert sie Artikel, Mitteilungen, Buchbesprechungen und -hinweise zu Themen der schweizerischen Volkskunde. Auf die Jahresversammlung in Bellinzona hin war ein Heft ganz den Beziehungen zwischen der Deutschschweiz und dem Tessin gewidmet.

Folklore suisse/Folclore svizzero. Bulletin de la SSTP/Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Dr. R.-Cl. Schüle, Koordination, unter Mitarbeit von B. Schüle, J. Tagini, Dr. R. Tognina, Dr. R. Zeli

Quatre fascicules ont été publiés, dont un triple consacré aux traditions de la Suisse italienne, à l'occasion de l'assemblée annuelle de la société à Bellinzona. Les fascicules présentent des articles consacrés à des sujets très divers et ont eu un bon succès, en particulier le numéro sur le Tessin. L'ensemble de l'édition annuelle représente un total de 132 pages. Tirage: 850.

b) Einzelpublikationen

Reihenwerke:

- Die Bauernhäuser der Schweiz
Band 12: Benno Furrer, Die Bauernhäuser des Kantons Uri. Basel 1985. 508 Seiten. Auflage 3200.
- Tradition und Wandel (ehemals Volkstum der Schweiz)
Band 5: Johanna Von der Mühl, Basler Sitten, Herkunft und Brauch im häuslichen Leben einer städtischen Bürgerschaft. Dritte, unveränderte Auflage. Basel 1985. 212 Seiten. Auflage: 1100.
- Schriften der SGV/SSTP
Band 69: Emily Gerstner-Hirzel, Reime, Gebete, Lieder und Spiele aus Bosco Gurin. Basel 1985. 207 Seiten. Auflage: 1600.
- Altes Handwerk
Nr. 54: Annette Fluri, Maroquinerie Kaufmann zu Basel. Basel 1985. 27 Seiten. Auflage: 1100.

Einzelpublikationen

- Gesamtregister 1949–1980 für Schweizerisches Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions populaires, Schweizer Volkskunde, Folklore suisse/Folclore svizzero. Bearbeitet von Peter Niederhauser. Basel 1985. VIII + 184 Seiten. Auflage: 600.

c) Unterstützte Publikationen

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie für Geisteswissenschaften)

- Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Rolf W. Brednich.
- Beitrag an den Druck des Bandes 7 der «Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde», herausgegeben von Louis Carlen.

D. Dank

Es ist wichtig, dass jedes Jahr auf die freiwillig und unentgeltlich erbrachte Arbeit im Dienste unserer Gesellschaft verwiesen wird. Diese Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit ist ein Kennzeichen des wissenschaftlichen Milizsystems. Ich danke allen Mitgliedern des Vorstandes, des Erweiterten Vorstandes, der Kommissionen und der Arbeitsgruppen für ihre koordinierende Tätigkeit. Auch in Zukunft werden grosse Anstrengungen nötig sein, damit uns diese ehrenhalber geleistete Mitarbeit erhalten bleibt.

Die wissenschaftliche Tätigkeit in den Abteilungen (langfristige Unternehmungen), die Herausgabe der Periodika und der Reihenwerke wurde wieder von der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW/ASSH, früher SGG/SSSH) und vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt. Für die Bundesmittel, die unserer Gesellschaft seit 1905 jedes Jahr in namhafter Höhe ausgerichtet wurden, und für das Wohlwollen der Verantwortlichen in diesen Institutionen sei herzlich gedankt.

Das Schweizerische Institut für Volkskunde und das Zentralarchiv für Bauernhausforschung sind in Räumen untergebracht, die der Kanton Basel-Stadt zur Verfügung stellt. Die Leistungen des Standortkantons unserer Gesellschaft seien mit einem besonderen Dank gewürdigt. In dieser schwierigen Übergangsphase ist das vom Vorsteher des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, Herrn Prof. Dr. H. R. Striebel, der Volkskunde mehrfach bezugte Interesse und Wohlwollen eine grosse Beruhigung. Herzlichen Dank.

Wiederum sind den Abteilungen und der Bibliothek namhafte Zuwendungen in der Form von Publikationen, Aktenstücken und Abbildungen gemacht worden. Den Spendern sprechen wir den besten Dank aus.

Für die intensive, sorgfältige und verdienstvolle Arbeit, deren Ertrag nicht mit Geld zu messen ist, sei ebenfalls den Mitarbeitern im Institut, auf der Geschäftsstelle, in den Redaktionen, Sektionen und Fachgruppen im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder herzlich gedankt.

Februar 1986

Im Namen des SGV
Der Präsident: Dr. Theo Gantner

Gönnerliste

Wir danken folgenden Kantonen, Gemeinden und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben: Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Luzern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Seit vielen Jahren werden wir regelmässig unterstützt durch die Sandoz AG, Basel, die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich, den Schweizerischen Bauernverband, Brugg, und den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA), Zürich. Für die Unterstützung des Bauernhausbandes Uri danken wir dem Kanton Uri. An die Kosten der Jahresversammlung, insbesondere der dazu herausgegebenen erweiterten Nummer von *Folklore suisse/Folcloro svizzero*, hat uns Prof. Dr. O. Lurati einen Beitrag aus dem Kanton Tessin vermittelt, einen weiteren Beitrag verdanken wir Prof. Dr. P. Zinsli, Bern. Der Lotteriefonds des Kantons Basel-Stadt sprach uns einen Beitrag für den Film «Maroquinerie» zu.